

Geschichte 241 – Jihan – Ägypten

Abenteuer Sharm el Sheikh – inklusive Gefängnis.

2009 war ich zum ersten Mal in Ägypten. Der Urlaub in Sharm war ein Traum und ich wusste bereits am 3. Tag, dass ich in diesem Land bleiben wollte. Und entgegen vieler Vermutungen hatte das nichts mit einem Mann zu tun, sondern einfach, weil ich was etwas erleben wollte und reif war für eine Veränderung. Ich fühlte mich irgendwie „angekommen“.

Zwei Monate nach meinem ersten Urlaub flog ich erneut nach Sharm el Sheikh um mich nach Arbeit, Wohnung und Lebensunterhaltungskosten zu informieren. Ich knüpfte Kontakte und bereitete alles für mein neues Leben dort vor. Alles lief super, ich bekam einen gut bezahlten Job, eine tolle Wohnung am Strand und ich hatte Kontakte zu anderen Deutschen und zu Einheimischen. Alles lief perfekt und im kommenden Jahr war es dann soweit. Die ersten Monate waren ein Traum. Es lief alles wie ich es wollte (weiterhin ohne Habibi).

Im Gym lernte ich *ihn* dann kennen und das Schicksal nahm seinen Lauf. Sein Name war A. Mohamed und er war ein Traum von einem Mann. (Euch alles darüber zu erzählen würde hier den Rahmen sprengen, deswegen konzentriere ich mich aufs Wesentliche). Wir trafen undverliebten uns und alles schien perfekt. Bis er mich eines Abends von meiner Wohnung abholte. Kurz darauf klingelte jemand energisch an der Tür. Es war ein Ägypter den ich kannte und der sich wohl mehr von mir erhofft hatte. Dem Dormann hatte er gesagt, ich sei seine Frau und der solle ihm immer melden, wann ich gehe und vom wem ich Besuch bekam.

Da mein Habibi ja in meiner Wohnung war, war der Andere nicht weit. Alle Nachbarn kamen schon zusammen, und nach der kurzen Antwort, von ihm: „Das ist die Wohnung meiner Frau“, interessierte sich auch keiner mehr für den Lärm. Die Polizei die ich alarmierte, legte einfach wieder den Hörer auf, dreimal hatte ich einen Notruf absetzen wollen. Keine Reaktion.

Als wir die Lichter löschten um abzuwarten ob er ginge, kam er über den Balkon. Leider habe ich zu spät reagiert und er drückte von außen, ich von innen. A. Mohamed bat mich, ins Schlafzimmer zu gehen, um das nicht mit ansehen zu müssen, was er nun tun wollte. Er öffnete die Tür, packte den Einbrecher, riss ihn zu Boden, setzte sich auf ihn und verpasste ihm eine Ohrfeige nach der anderen. Schließlich war er viel größer und äußerst gut trainiert. Die Sache schien geklärt und der kleine Einbrecher fing vor Angst an zu heulen. A. Mohamed war natürlich mein Held.

Am nächsten Tag erhielten wir einen Anruf, dass der Einbrecher überall herumerzählt hatte, wir hätten ihn bestohlen und mit einem Messer verletzt. Also gingen wir direkt

zur Polizei um das zu melden. Da ich aber keine Touristin mehr war, sondern ein Visum für ein Jahr hatte, war das nicht innerhalb von ein paar Minuten geklärt. Wir wurden alle inhaftiert (Die Botschaft erklärte mir später, dass ich Glück hatte, das ich nur 24 Stunden festgehalten wurde). Den Einbrecher holte man bei seiner Arbeit ab. Uns behielt man gleich da. Er hatte bereits Anzeige gegen uns erstattet, wegen Körperverletzung und Raub und zudem wäre ich seine Frau und hätte ihn betrogen.

Ihr könnt euch nicht vorstellen, wie viel Hass mir von ALLEN Männern im Gefängnis entgegenkam. 24 Stunden wurde ich festgehalten, in einem ägyptischen Gefängnis, obwohl ich nicht das Geringste getan hatte. Telefon und Pass nahmen sie mir ab. Einen Anwalt bekam ich nicht. Ich hatte einfach stillzustehen, den Mund zu halten und zu warten. Keine Toilette, kein Wasser, kein Telefon, nichts. Wollte ich was fragen, pöbelten die Beamten nur „Shut up“.

Nach ein paar Stunden Wartezeit kam der Anwalt des Einbrechers um uns einen Deal vorzuschlagen: Ich solle 10 000 Pfund bezahlen und die Sache sei erledigt. (Keine Ahnung ob da sogar die korrupte Polizei mit drinsteckte) . Ich verweigerte. Schließlich käme es einem Schuldgeständnis gleich. Also wurden wir alle in Handschellen nach El Tur verfrachtet, um vor den Staatsanwalt zu treten. Vor Ort standen die Anwälte schon aufgereiht und ich konnte einen auswählen. Knapp 100 Euro hat mich der gekostet (Ich hätte auch mehr bezahlt, so eingeschüchtert war ich).

Nach 24 Stunden durften wir dann gehen. Aber das war's dann mit dem Abenteuer Sharm. Das Risiko war zu hoch, dass er uns erneut irgendetwas anhängen würde. Sei es Drogen in der Wohnung verstecken, oder ähnliches.

Also machten wir uns auf nach Kairo zur Familie meines Habibis. Dort blieben wir 3 Monate, bevor wir nach Hurghada gingen, um unser Leben wieder allein zu leben. Alles war super, meine Familie und meine Freunde fanden meinen Habibi auch toll.

Aber alles änderte sich plötzlich.

A. Mohamed war von heute auf Morgen nicht mehr derselbe. Ständig kontrollierte er mich, verbot mir alleine rauszugehen, nicht mal auf den Balkon durfte ich. Es wurde einfach unerträglich. Ich musste einfach nach seinen Launen leben. Wenn er abends zur Arbeit ging (Security im Hardrock in Hurghada) schloss er die Tür ab oder nahm den Internetstick mit, damit ich mit niemandem Kontakt haben konnte. Unser Streiten wurde immer heftiger, immer brutaler. Nicht nur von seiner Seite. Ich ließ mich nie einschüchtern und quittierte miese Beschimpfungen meist mit einer Ohrfeige. Ich könnte das hier ewig ausführen. Es war einfach nicht mehr schön mit ihm zusammen zu leben. Er erfüllte alle Kriterien die ich mir bei einem Mann wünsche. Aber seine Launen und Aggressionen ließen sich einfach nicht länger aushalten.

Also floh ich in einer Nacht und Nebel -Aktion ins Hotel. (Am Flughafen hätte er mich gleich gefunden) Ich war komplett verschleiert, sodass der Dormann nicht gleich wusste, wer ich war. Nur an der Tasche schien er es wohl erkannt zu haben.

Nach 3 Tagen im Hotel ging mein Flug und selbst darüber wusste er Bescheid. Er ließ mich sogar noch am Flughafen ausrufen. Ich verleugnete einfach ihn zu kennen, so konnte er nichts tun. Die Botschaft wusste bereits Bescheid und hat mir Hilfe angeboten, falls etwas schief ginge. Wir hatten eine tolle Zeit miteinander und ich glaube auch, dass seine Gefühle echt waren. Ich habe ihm folgendes Ultimatum gestellt: Wenn er mich wirklich liebt, werde ich auf ihn warten. Und zwar hier, in Deutschland. Ich werde ihm kein Geld geben, ihm keine Einladung schicken und ihn nicht heiraten. Er akzeptierte und wir haben bis heute Kontakt. Drei Mal hat er von der Botschaft bereits eine Absage erhalten, nach Deutschland einzureisen. Vor einem Monat hat er mir via Skype geschrieben, dass er eine Lösung habe, wie er endlich zu mir kommen könne.

Der Kontakt wurde dann ab November 2011 immer weniger. Wenn wir dann via Skype telefoniert hatten, haben wir meist beide geheult, weil er nicht ohne mich leben wollte und ich nicht nachgeben, weil das Vertrauen weg war.

Nun habe ich per Zufall herausgefunden, dass er vor einem Monat ein Mädchen aus Italien geheiratet hat. Soviel dazu. Ob er irgendwann vor meiner Tür stehen wird, weiß ich nicht. Aber falls nicht, bleibt mir sicher einiges erspart. Seit ich weiß, dass er die Italienerin geheiratet hat, nur um nach Europa zu kommen, ist mir klar, dass er auch nur den Aufenthaltsstatus wollte. Ich lebe nun seit einem Jahr wieder in Deutschland und bin froh, so glimpflich davon gekommen zu sein.

Es überrascht mich nicht, dass er jetzt eine Neue hat, es war einfach der letzte Schlusstrich der mir gefehlt hatte um das abzuhaken.